

30 Jahre Wiedervereinigung

Die Mauer muss auch beim Gehalt fallen

Upstalsboom hebt Gehälter in Hotels in Mecklenburg-Vorpommern für rund 200 Mitarbeiter von bis zu 30 Prozent auf Westniveau an / Einheitliche Bezahlung 30 Jahre nach dem Mauerfall längst überfällig / Umsetzung ab 2020 / Kosten von jährlich 500.000 Euro / Unternehmen führt eigenen Mindestlohn von 10,64 Euro ein

Emden – Die Upstalsboom-Gruppe gleicht die Löhne ihrer Hotelmitarbeiter in Mecklenburg-Vorpommern mit den Standorten Kühlungsborn und Usedom vollständig dem Westniveau an. Damit steigen die Gehälter der dort rund 200 Beschäftigten Menschen um rund 30 Prozent. Der Impuls für diesen Schritt kam aus einer Arbeitsgruppe von 14 Mitarbeitern, teilte Bodo Janssen, Geschäftsführer der Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG (Emden), heute mit: „30 Jahre nach der Wiedervereinigung gibt es keinen ersichtlichen Grund mehr, warum bei den Gehältern immer noch die Mauer steht.“ Das habe auch Upstalsboom „viel zu lange“ nicht erkannt. Nach dem Grundsatz „#WirSindEins“ halte Janssen diesen Schritt für mehr als überfällig: „Als Unternehmen mit insgesamt rund 850 Mitarbeitern haben wir die Verantwortung, allen Menschen die notwendige Wertschätzung zukommen zu lassen.“ Dazu gehöre auch der Grundsatz einer einheitlichen Gehaltsbasis für West und Ost. Die Unternehmen in Deutschland müssten dieser Verantwortung flächendeckend gerecht werden, betonte Janssen.

Stufenweise Anpassung ab 2020

Von Anfang 2020 soll die Anpassung innerhalb von achtzehn Monaten stufenweise erfolgen. Sie gelte für das „Upstalsboom Hotel Ostseestrand“ auf Usedom sowie für die „Upstalsboom Hotelresidenz & SPA Kühlungsborn“. Die Mitarbeiter der Upstalsboom-Ferienwohnanlagen in Mecklenburg-Vorpommern würden bereits auf Westniveau entlohnt und seien davon nicht betroffen. Rund eine halbe Millionen Euro koste die Anpassung jährlich. Das sei schon ein „Schluck aus der Pulle“, so Janssen: „Die Mitarbeiter tragen aber unseren erfolgreichen Unternehmenskurs und haben sich diesen Schluck wahrlich verdient.“ Er erwarte für diese Gehaltserhöhung zudem keineswegs Dankbarkeit, sondern bittet vielmehr um Verzeihung dafür, dass „wir erst jetzt aufgewacht sind“. Dieser Schritt sei auch deshalb so wichtig, um die „vielfach in den Köpfen noch bestehende Mauer“ überwinden und Vorurteile abbauen zu können. Ziel sei es „#WirSindEins“ im Unternehmen tatsächlich auf allen Ebenen zu leben. „Dies wird uns gemeinsam weiter voranbringen, davon sind wir fest überzeugt“, so Janssen.

Hohe Wertschöpfung in sogenannten neuen Bundesländern

Die häufig angeführten Argumente einer niedrigeren Produktivität oder einer fehlenden wirtschaftlichen Basis für niedrigere Löhne im Osten hält der Upstalsboom-Geschäftsführer vielfach für abwegig: „Gerade in den Bereichen Urlaub, Hotellerie und Gastronomie weisen die Standorte in den sogenannten neuen Bundesländern eine hohe Wertschöpfung auf.“ Gleichzeitig mahnt Janssen, dass die Branche neue, kreative Lösungen brauche, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken

November 2019

und sich auf verändernde und steigende Urlaubserwartungen der Gäste einzustellen. „Da sprechen wir natürlich auch über Arbeitsbedingungen und Entlohnung.“

Upstalsboom führt eigenen Mindestlohn von 10,64 Euro ein

Upstalsboom werde deshalb für 2020 auch einen für ihre Hotels und Ferienwohnanlagen definierten und verbindlichen Mindestlohn von 10,64 Euro einführen. Dieser liegt deutlich höher als der von den Tarifpartner in Deutschland vereinbarte Satz von 9,15 Euro. Führungskräfte inklusive des Geschäftsführers verdienen zudem maximal das Vierfache der Fachkräfte. In manchen Bereichen bestimmten die Mitarbeiter als Gemeinschaft ihre Löhne eigenständig und unabhängig von geltenden Tarifverträgen. „Wir sind aus der Tarifvertragsbindung ausgestiegen, weil sie nicht den Menschen stärken, sondern viel zu stark einengen, kaum Flexibilität eröffnen und beispielsweise auch die Ungleichheit der Löhne zwischen Ost und West festschreiben“, so Janssen. Dahinter wolle man sich nicht verstecken, sondern eigene Lösungen entwickeln. So habe die Arbeitsgruppe „Upstalslohner“ festgestellt, dass die unterschiedlich geltenden Tarifwerke Lohnunterschiede in der Hotellerie und Gastronomie zwischen Ost und West von knapp 30 Prozent offenbarten. „Dies kann nicht im Sinne des Menschen sein, der für die gleiche Arbeit eine unterschiedliche materielle Wertschätzung erhält“, so Janssen.

Unkonventioneller Upstalsboom-Weg sorgt für kräftiges Wachstum

Die Wirtschaftlichkeit der Upstalsboom-Hotels in Ost und West sowie deren Perspektiven hätten sich durch den unkonventionellen Weg des Unternehmens in den vergangenen Jahren außerordentlich gut entwickelt. 2018 blicke man auf ein 50prozentiges Unternehmenswachstum und auch für 2019 sei das Unternehmen sehr zufrieden. Janssen lässt sich nach eigenen Aussagen dabei grundsätzlich nicht von betriebswirtschaftlichen Größen treiben, sondern hat gemeinsam mit seinen Mitarbeitern neue Unternehmensziele fern der klassischen Gewinnmaximierung entwickelt. „Wertschöpfung durch Wertschätzung“ und „Potenzialentfaltung des Einzelnen“ dienen seit rund zehn Jahren als unkonventionelle Richtschnur des unternehmerischen Handelns, die stets weiterentwickelt werde.

Dies habe vor zwei Jahren zu einer aktualisierten Fassung der „Unternehmensziele“ geführt: „Menschen physisch, psychisch und sozial stärken sowie die Umwelt schonen.“ Nur darauf sei das Handeln der Mitarbeiter und des Unternehmens ausgerichtet. Zudem sei die hierarchische Struktur in den vergangenen Jahren in eine netzwerkorientierte Organisation gewandelt worden. Die gesamte Entwicklung werde von den Mitarbeitern eigenständig und eigenverantwortlich umgesetzt. Janssen als Geschäftsführer sieht seine Rolle als Dienstleister für die Mitarbeiter: „Meine Aufgabe ist es, den Mitarbeitern zu dienen, damit diese ihre Potenziale entdecken und entfalten können.“

Ansprechpartner für Rückfragen:

Bodo Janssen

Geschäftsführer

Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Str. 69-71

26725 Emden

Tel.: 04921-8997-0

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.upstalsboom.de

*Upstalsboom -
so einzigartig wie sein Name!*

Pressemitteilung



November 2019

Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG

Die Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG ist einer der führenden Ferienanbieter an der Nord- und Ostsee. Als Betreiber von rund 70 Hotels und Ferienwohnanlagen sowie als Servicepartner für Investoren und Eigentümer von Ferienimmobilien bietet die mittelständische Unternehmensgruppe mit Sitz in Emden höchste Qualitätsstandards im Drei- bis Fünf-Sterne-Segment an 18 Standorten entlang der deutschen Küste sowie in Berlin und Emden in ausgewählten Toplagen. Mit friesischer Herzlichkeit und fortschrittlichen Ideen hat sich die Unternehmensgruppe mit rund 850 Mitarbeitern seit der Gründung 1976 dynamisch entwickelt. Mit einer wertorientierten Unternehmensphilosophie steht der Mensch dabei im Mittelpunkt. Tugenden wie Demut und Respekt prägen die Führungskultur, deren Ziel es ist, die Potenziale der Mitarbeiter zur Entfaltung zu bringen. Das Handeln von Upstalsboom beruht auf der Erkenntnis, dass sich durch die Potenzialentfaltung und Wertschätzung sowohl eine nachhaltige Wertschöpfung als auch eine hohe individuelle Zufriedenheit auf allen Ebenen erzeugen lässt.

Mehr Infos zum Unternehmensleitbild auch im Buch „Kraftquelle Tradition“ (<https://www.die-upstalsboom-werkstatt.de/kraftquelle-tradition>) oder im Film „Die Stille Revolution“ (<https://www.die-stille-revolution.de/>)

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.upstalsboom.de

*Upstalsboom -
so einzigartig wie sein Name!*